
***Stiftung Kantonsspital
Graubünden***

Chur

***Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat zur
Konzernrechnung 2016***



Bericht der Revisionsstelle ***an den Stiftungsrat der Stiftung Kantonsspital Graubünden*** ***Chur***

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Stiftung Kantonsspital Graubünden bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Organisationskapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands, den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER sowie dem Handbuch Swiss GAAP FER des



Bündner Spital- und Heimverbands und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Hans Martin Meuli

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marina Jenal-Kirchen

Revisionsexpertin

Chur, 06. April 2017

Beilage:

- Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Organisationskapitalnachweis und Anhang)

Konzernbilanz

		31.12.2015		31.12.2016	
		Beträge in TCHF	in %		in %
Aktiven	Erläuterungen				
Flüssige Mittel	1	61'567		69'862	
Wertschriften des Umlaufvermögens	2	19'518		0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	41'900		48'873	
Andere Forderungen	4	5'257		8'218	
Vorräte	5	9'032		8'762	
Aktive Rechnungsabgrenzung	6	991		709	
Umlaufvermögen		138'264	34.5%	136'425	33.2%
Finanzanlagen	7	33'186		27'490	
Beteiligungen	8	676		676	
Sachanlagen	9	228'298		246'027	
Anlagevermögen		262'159	65.5%	274'193	66.8%
Total Aktiven		400'424	100.0%	410'618	100.0%
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	17'179		12'276	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	85		162	
Andere kfr. Verbindlichkeiten	12	12'713		8'599	
Passive Rechnungsabgrenzung	13	6'741		10'689	
Kurzfristige Rückstellungen	14	15'773		15'211	
Kurzfristiges Fremdkapital		52'492	13.1%	46'937	11.4%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Anhang	311		637	
Langfristige Rückstellungen	15	9'621		10'854	
Zweckgebundene Fonds	16	131'465		120'037	
Langfristiges Fremdkapital		141'398	35.3%	131'529	32.0%
Fremdkapital		193'889	48.4%	178'466	43.5%
Stiftungskapital		3'000		3'000	
Fonds		6'046		6'371	
Reserven		183'100		209'665	
Minderheitsanteile am Organisationskapital		566		665	
Jahresergebnis		13'821		12'451	
Organisationskapital		206'534	51.6%	232'152	56.5%
Total Passiven		400'424	100.0%	410'618	100.0%

Konzernerfolgsrechnung

	Beträge in TCHF	2015	2016
	Erläuterungen		
Erträge stationär		202'818	203'214
Erträge ambulant		81'652	94'562
Erträge Übrige		22'141	23'439
Leistungsabgeltung öffentliche Hand		14'439	14'177
Ertragsminderungen / Anpassung Delkredere		-336	-662
Betriebsertrag	17	320'714	334'730
Besoldungsaufwand		-152'796	-157'424
Arzthonorare		-19'932	-22'091
Sozialleistungen		-22'303	-23'181
Übriger Personalaufwand		-5'046	-5'551
Personalaufwand	18	-200'078	-208'246
Medizinischer Bedarf	19	-46'876	-50'411
Liegenschaftsaufwand	20	-128	-192
Sonstiger Betriebsaufwand	21	-39'168	-41'536
Sachaufwand		-86'171	-92'139
Personal- und Sachaufwand		-286'249	-300'386
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		34'465	34'344
<i>EBITDA-Marge</i>		10.7%	10.3%
Abschreibungen auf Sachanlagen	9	-13'872	-17'166
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		20'593	17'178
<i>EBIT-Marge</i>		6.4%	5.1%
Finanzertrag		831	309
Finanzaufwand		-2'465	-2'509
Finanzergebnis	22	-1'633	-2'200
Entnahme aus zweckgebundenen Fonds (kfr. & lfr.) im FK		22'768	22'623
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (kfr. & lfr.) im FK		-11'056	-11'195
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	16	11'712	11'428
Ordentliches Ergebnis		30'671	26'406
Betriebsfremdes Ergebnis	23	-16	150
Ausserordentliches Ergebnis	24	254	-889
Ertragssteuern	25	-104	-49
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung Organisationskapital		30'806	25'619
Entnahme Organisationskapital		4'988	6'077
Zuweisung Organisationskapital		-21'891	-19'146
Veränderung Organisationskapital		-16'902	-13'069
Jahresergebnis nach Entnahme/Zuweisung Organisationskapital		13'904	12'551
Anteil Jahresergebnis Konzern		13'821	12'451
Anteil Jahresergebnis Minderheitsaktionäre		83	100

Konzerngeldflussrechnung

	2015	2016
Beträge in TCHF		
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung Organisationskapital	30'806	25'623
+ Abschreibungen	13'872	16'428
+ Verlust aus Anlagenabgängen	96	603
+/- Bildung und Auflösung von Rückstellungen (kfr.- und lfr.)	5'073	671
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen	1'404	-4'473
+/- Abnahme / Zunahme Vorräte	-262	271
+/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-52	-108
-/+ Abnahme / Zunahme Kurzfristiges Fremdkapital	7'258	-8'976
-/+ Abnahme / Zunahme Passive Rechnungsabgrenzung	-490	4'335
-/+ Abnahme / Zunahme zweckgebundene Fonds	-11'712	-11'428
Verzinsung AGBR	-42	-17
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	45'951	22'928
- Investitionen Sachanlagen	-65'541	-34'895
+ Desinvestitionen Sachanlagen	583	135
- Investitionen Finanzanlagen	-918	0
+ Desinvestitionen Finanzanlagen	19'718	19'730
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-46'158	-15'030
-/+ Abnahme / Zunahme (kfr.- und lfr.) Finanzverbindlichkeiten	-280	398
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-280	398
Total Geldfluss	-487	8'295
Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn	62'054	61'567
Bestand flüssige Mittel zu Jahresende	61'567	69'862
Veränderung Flüssige Mittel	-487	8'295

Konzernorganisationskapital-Nachweis

Beträge in TCHF

	Stiftungskapital	Minderheiten am Organisationskapital	Veränderung Beteiligung am Aktienkapital	Fonds	Allgemeine gesetzliche Reserven	Freie Reserven	FER Bewertungsreserven	Investitions- und Erneuerungsreserven	Jahresergebnis Konzern	Total
Organisationskapital per 31.12.2015	3'000	566		6'046	35	60'562	51'299	71'205	13'821	206'534
Jahresergebnis 2016 Konzern vor Entnahme / Zuweisung Organisationskapital									25'623	25'623
Jahresergebnis 2016 Minderheiten		100							-100	0
Dividenden		-2							-4	-5
Zuweisungen Organisationskapital				6'182	10	26'573		203	-27'134	5'833
Entnahmen Organisationskapital				-5'857				-221	244	-5'833
Organisationskapital per 31.12.2016	3'000	665		6'371	44	87'134	51'299	71'187	12'451	232'152

Beträge in TCHF

	Stiftungskapital	Minderheiten am Organisationskapital	Veränderung Beteiligung am Aktienkapital	Fonds	Allgemeine gesetzliche Reserven	Freie Reserven	FER Bewertungsreserven	Investitions- und Erneuerungsreserven	Jahresergebnis Konzern	Total
Organisationskapital per 31.12.2014	3'000	364	0	6'349	12	29'072	51'364	71'118	14'443	175'723
Jahresergebnis 2015 Konzern vor Entnahme / Zuweisung Organisationskapital									30'806	30'806
Jahresergebnis 2015 Minderheiten		83							-83	0
Dividenden		-2				-4				-5
Zuweisungen Organisationskapital				4'567	25	31'537		205	-31'346	4'988
Entnahmen Organisationskapital				-4'870				-119		-4'988
Veränderung Beteiligungsquote		121	-10		-2	-43	-65			
Organisationskapital per 31.12.2015	3'000	566		6'046	35	60'562	51'299	71'205	13'821	206'534

Anhang zur Konzernrechnung 2016

A) Rechnungslegung

Swiss GAAP FER

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der im Konsolidierungskreis zusammengefassten Unternehmen. Sie ist in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

B) Konsolidierungsgrundsätze und -kreis

Konsolidierungsgrundsätze

Die Gliederung und Darstellung der Konzernrechnung richtet sich nach dem Handbuch Swiss GAAP FER, für die Rechnungslegung in den Spitälern und Kliniken und dem BSH-Handbuch Swiss GAAP FER.

Als Konsolidierungsmethode findet die Erwerbsmethode Anwendung.

Konzerninterne Zwischengewinne und -verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Stiftung Kantonsspital Graubünden und aller Gesellschaften, die während des Berichtsjahres unter der Leitung und Kontrolle der Stiftung Kantonsspital Graubünden standen. Dies trifft dann zu, wenn sich das Grundkapital der Konzerngesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Stiftung Kantonsspital Graubünden befanden.

Zum Konsolidierungskreis zählen:

- Stiftung Kantonsspital Graubünden (Spitalbetrieb)
- Kantonsspital Graubünden Immobilien AG
- Loëgarten AG
- Reha Andeer AG
- Lürlimed AG

Konsolidierte Gesellschaften			31.12.2015	31.12.2016
Gesellschaft	Geschäftstätigkeit	Organisationskapital (TCHF)	Beteiligungsquote	Beteiligungsquote
Stiftung Kantonsspital Graubünden	Betriebsgesellschaft	3'000		
Reha Andeer AG	Betriebsgesellschaft	100	60.00%	60.00%
Kantonsspital Graubünden Immobilien AG	Betriebsgesellschaft	100	100.00%	100.00%
Loëgarten AG	Betriebsgesellschaft	100	100.00%	100.00%
Lürlimed AG	Betriebsgesellschaft	100		100.00%

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Erstmals im aktuellen Berichtsjahr wird die Lürlimed AG im Konsolidierungskreis geführt.

Veränderungen der konsolidierten Beteiligungen

Im Berichtsjahr hat es keine Veränderung in den Beteiligungsquoten gegeben.

Minderheitsbeteiligungen			31.12.2015	31.12.2016
Gesellschaft	Geschäftstätigkeit	Organisationskapital (TCHF)	Beteiligungsquote	Beteiligungsquote
Genossenschaft Zentralwäscherei Chur	Betriebsgesellschaft	76	43.27%	43.27%
Stimmrechtsanteil			1/21	1/21
Fernwärme Chur AG	Betriebsgesellschaft	3'000	20.00%	20.00%

Beteiligungen unter 50%

Beteiligungen unter 50% werden nicht konsolidiert.

C) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

Die Zahlen sind in Tausend Schweizer Franken (TCHF) ausgewiesen. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe einzelner Werte abweichen.

Allgemeine Bewertungsgrundlagen

In der Konzernrechnung gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Gleichartige Aktiven bzw. Passiven mit gleicher Qualität (z.B. Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder Artikelgruppen) können in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden.

Flüssige Mittel und Wertschriften

Diese Position umfasst Kasse, Postkonten und Geldkonten bei der Bank mit einer Laufzeit unter 90 Tagen. Wertschriften des Umlaufvermögens haben eine Laufzeit von unter 1 Jahr. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert bzw. zum Marktwert am Bilanzstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen. Es gelangen die pauschalen Wertberichtigungen zur Anwendung.

- 0% für nicht verfallene Forderungen
- 0% für 1 bis 90 Tage verfallene Forderungen
- 25% für 91 bis 180 Tage verfallene Forderungen
- 50% für 181 bis 360 Tage verfallene Forderungen
- 100% für über 360 Tage verfallene Forderungen

Vorräte

Die SAP-geführten Lager werden nach dem gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Die Bewertung der von Hand geführten Lager erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten.

Neben den bilanzierten Warenvorräten bestehen in einzelnen Bereichen Kosignationslager mit hochwertigen Implantationsmaterialien, welche sich bis zu deren Verbrauch im Eigentum des Lieferanten befinden.

Nicht abgerechnete Leistungen an Patienten

Nicht abgerechnete Leistungen an Patienten werden abgegrenzt, falls sie wesentlich sind.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Finanzanlagen

Das Finanzielle Anlagevermögen umfasst Darlehen an nicht konsolidierte Organisationen, Festgeldanlagen, Arbeitgeberbeitragsreserven und weitere Finanzanlagen, welche in den Erläuterungen Ziff. 7 "Finanzanlagen" abschliessend ausgewiesen sind.

Beteiligungen

Die Beteiligungen umfassen Anteile am Organisationskapital nicht konsolidierter Drittunternehmen, welche in den Erläuterungen Ziff. 8 "Beteiligungen" abschliessend ausgewiesen sind.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurden nach den Branchenvorschriften von REKOLE festgelegt:

Anlagekategorie		Nutzungsdauer in Jahren	In % vom Anschaffungswert
Immobilien Sachanlagen			
A0	Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	unbeschränkt	0%
A1-An	Gebäude	33.3 Jahre	3%
B1	Bauprovisorien (falls nicht in Bauabrechnung enthalten)	Indiv. Nutzungsdauer gemäss tatsächlicher Dauer der Nutzung des Provisoriums	
Installationen			
C1	Allgemeine Betriebsinstallationen (Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen inkl. Verkabelung) (im Brandversicherungswert berücksichtigt)	20 Jahre	5%
C2	Anlagespezifische Installationen (im Brandversicherungswert nicht berücksichtigt)	20 Jahre	5%
Mobile Sachanlagen			
D1	Möbiliar und Einrichtungen	10 Jahre	10%
D2	Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre	20%
D3	Fahrzeuge	5 Jahre	20%
D4	Werkzeuge und Geräte (Betrieb, Technischer Dienst)	5 Jahre	20%
Medizintechnische Anlagen			
E1	Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	8 Jahre	12.50%
E2	Software Upgrades	3 Jahre	33.33%
Informatikanlagen			
F1	Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten exkl. Verkabelung, usw.)	4 Jahre	25%
F2	ICT-Anlagen - Software Upgrades	4 Jahre	25%

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Bei den Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um ein financial Leasing. Sie werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31.12.2015	31.12.2016
	TCHF	TCHF
Fälligkeit von 1 bis 5 Jahren (Leasingverbindlichkeiten)	311	637
Fälligkeit grösser 5 Jahre	0	0

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Organisation und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabflüsse. Aufgrund von Neubeurteilungen werden Rückstellungen erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

D) Übrige Angaben

Altersvorsorge

Die konsolidierten Unternehmungen sind bei zwei Sammelstiftungseinrichtungen, der Vorsorgeeinrichtung VSAO (VSAO) und der Veska Pensionskasse H+ (VESKA), angeschlossen. Bei der VSAO ist die gesamte Ärzteschaft und bei der VESKA das übrige Personal versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaften werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckungen in den Vorsorgeeinrichtungen erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind, noch die Gesellschaften beabsichtigen, diese zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in den Vorsorgeeinrichtungen und den Verpflichtungen werden als Personalaufwand in den einzelnen Erfolgsrechnungen erfasst.

(Beträge in TCHF)

Arbeitgeberbeitragsreserve	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Verzinsung AGBR 2016 = 0.1%	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Finanzergebnis	
	31.12.2016		31.12.2016		31.12.2015	2016	2015
VESKA	16'932	0	16'932		16'873	17	41

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung per 31.12.2015	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Erfolgswirksame Veränderung im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015			2016	2015
VESKA	0	0	0	0	0	6'880	6'644
VSAO	0	0	0	0	0	2'155	2'057

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung. Die VESKA hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31.12.2015 abgeschlossen und einen Deckungsgrad von 115% ausgewiesen. Per 31.12.2016 weist sie vor Publikation des Jahresabschlusses 2016 einen (unbestätigten) Deckungsgrad von ca. 118% aus. Die Wertschwankungsreserven betragen CHF 172 Mio.. Der Technische Zinssatz liegt bei 2.5%

Die VSAO hat ihr letztes Geschäftsjahr ebenfalls am 31.12.2015 abgeschlossen und einen Deckungsgrad von 109.9% ausgewiesen. Per 31.12.2016 weist sie vor Vorliegen des Jahresabschlusses 2016 einen (unbestätigten) Deckungsgrad von ca. 111% aus. Die Wertschwankungsreserven betragen CHF 229 Mio. Der Technische Zinssatz liegt bei 2.0%

Verbindlichkeiten ggü. Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2015	31.12.2016
	TCHF	TCHF
- kurzfristig	3'762	3'860
- langfristig	0	0

Mehrwertsteuer

Mit Ausnahme der Kantonsspital Graubünden Immobilien AG, welche nach der effektiven Methode abrechnet, sind die übrigen Gesellschaften auf Umsätzen ausserhalb der medizinischen Leistungen pauschal- oder saldobesteuert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 04.04.2017 vom Verwaltungsrat zu Händen des Stiftungsrates verabschiedet. Bis zum Prüftermin sind keine Ereignisse aufgetreten, welche einen massgeblichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2016 haben.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

1 Flüssige Mittel

	31.12.2015	31.12.2016
	Beträge in TCHF	
Kassa	92	95
Post	9'556	19'446
Bank	51'919	50'322
Flüssige Mittel	61'567	69'862

2 Wertschriften des Umlaufvermögens

	31.12.2015	31.12.2016
	Beträge in TCHF	
Festgelder (< 1 Jahr)	0	0
Obligationen (< 1 Jahr)	19'518	0
Wertschriften des Umlaufvermögens	19'518	0

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2015	31.12.2016
	Beträge in TCHF	
Forderungen aus L&L Dritte	41'992	49'846
Forderungen aus L&L öffentliche Hand	1'468	635
Wertberichtigung (Delkredere)	-1'560	-1'608
Forderungen aus L&L	41'900	48'873

4 Andere Forderungen

	31.12.2015	31.12.2016
	Beträge in TCHF	
Andere kurzfristige Forderungen Dritte	3'225	7'410
Andere kurzfristige Forderungen öffentliche Hand	2'032	808
Andere kurzfristige Forderungen	5'257	8'218

5 Vorräte

	31.12.2015	31.12.2016
	Beträge in TCHF	
Warenvorräte Medikamente, Pflege- und med. Bedarf	7'359	7'458
Warenvorräte Lebensmittel	133	156
Warenvorräte Treibstoff, Energie	997	630
Warenvorräte Übrige	543	517
Vorräte	9'032	8'762

Erläuterungen zur Konzernbilanz

6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2015	31.12.2016
	Beträge in TCHF	
Gutschriften Lieferanten	617	697
Zinsabgrenzung Wertschriften / Festgelder	222	0
Diverse aktive Rechnungsabgrenzungen	153	12
Aktive Rechnungsabgrenzungen	991	709

7 Finanzanlagen

	31.12.2015	31.12.2016
	Beträge in TCHF	
Festgeldanlagen / Depositenkonti	1'001	1'001
Wertschriften (Obligationen)	0	0
Arbeitgeberbeitragsreserven	16'915	16'932
Eigenbehaltsdepot Zurich-Versicherung	9'770	9'557
Darlehen an Dritte:		
- Fernwärme Chur AG	5'500	0
Finanzanlagen	33'186	27'490

8 Beteiligungen

	31.12.2015	31.12.2016
	Beträge in TCHF	
Genossenschaft Zentralwäscherei Chur	76	76
Fernwärme Chur AG	600	600
Finanzanlagen	676	676

Erläuterungen zur Konzernbilanz

9 Sachanlagespiegel

Beträge in TCHF	Immobilie Sachanlagen	Installationen	Mobile Sachanlagen	Medizintechnische Anlagen	Immaterielle Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert							
Stand 31.12.2015	194'239	94'408	24'068	60'836	0	98'679	472'230
Zugänge	429	1'216	887	3'000		29'363	34'895
Abgänge	-1'537	-2'671	-1'890	-4'848		0	-10'946
Reklassifikationen	9'865	11'407	3'996	8'151	98	-33'517	0
Stand 31.12.2016	202'996	104'359	27'061	67'140	98	94'524	496'179
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 31.12.2015	-114'666	-67'495	-20'471	-41'299	0	0	-243'932
Planmässige Abschreibungen	-5'366	-3'264	-2'074	-5'705	-20	0	-16'428
Abschreibungen aus vorzeitigen Anlageabgängen	-364	-97	-101	-175	0	0	-737
Abgänge	1'537	2'671	1'890	4'848	0	0	10'946
Stand 31.12.2016	-118'859	-68'185	-20'757	-42'331	-20	0	-250'152
Nettobuchwerte 31.12.2016	84'137	36'175	6'305	24'809	78	94'524	246'027
davon Anlagen im Leasing		120	50	855			1'026

Weitere Angaben zu den Sachanlagen:

Verpfändete Sachanlagen keine

Erlös aus Anlageabgängen 135
 Abschreib. aus vorzeitigen Anlageabgängen -737
 Verlust aus Anlageabgängen 2016: -603

Beträge in TCHF							
Nettobuchwerte per 31.12.2014	189'074	90'082	23'694	61'826	0	52'348	417'022
Zugänge	43	279	666	2'602		61'951	65'541
Abgänge	-69	-927	-854	-8'484		0	-10'334
Reklassifikationen	5'191	4'974	563	4'893		-15'620	0
Stand 31.12.2015	194'239	94'408	24'068	60'836	0	98'679	472'230
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 31.12.2014	-109'857	-65'689	-19'824	-44'345	0	0	-239'715
Planmässige Abschreibungen	-4'869	-2'733	-1'502	-4'768		0	-13'872
Abgänge	60	927	854	7'814		0	9'655
Stand 31.12.2015	-114'666	-67'495	-20'471	-41'299	0	0	-243'932
Nettobuchwerte 31.12.2015	79'573	26'912	3'597	19'537	0	98'679	228'298
davon Anlagen im Leasing				542			542

Weitere Angaben zu den Sachanlagen:

Verpfändete Sachanlagen keine

Erläuterungen zur Bilanz

10 Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2015	31.12.2016
	Beträge in TCHF	
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	17'179	12'276
Verbindlichkeiten aus L&L öffentliche Hand	0	0
Verbindlichkeiten aus L&L Nahestehende	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17'179	12'276

11 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2015	31.12.2016
	Beträge in TCHF	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	85	162
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	85	162

12 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2015	31.12.2016
	Beträge in TCHF	
Depotzahlungen / Vorauszahlungen	199	211
Verbindl. ggü. Sozialversicherungen, Vorsorgeeinrichtungen	8'220	6'808
Steuern	0	57
Weitere kurzfristige Verbindlichkeiten	1'355	1'244
Verrechnungskonto Arzthonorare	2'939	278
Andere kfr. Verbindlichkeiten	12'713	8'599

13 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2015	31.12.2016
	Beträge in TCHF	
Ferien, Dienstalterszulagen, Überzeit	5'709	5'703
Honorarausgleichkonten (HAK)	0	3'873
Schlussabrechnung SIVC	109	258
Personalausritte (Lohnauszahlungen im Folgejahr)	609	623
Diverse passive Rechnungsabgrenzungen	313	232
Passive Rechnungsabgrenzungen	6'741	10'689

Erläuterungen zur Konzernbilanz

14 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Andere Rückstellungen	Personalbereich	Total
Buchwert per 31.12.2015	14'075	1'698	15'773
Bildung	4'683	1'703	6'387
Verwendung	-5'188	-1'649	-6'837
Auflösung	-62	-49	-111
Buchwert per 31.12.2016	13'507	1'703	15'211
Buchwert per 31.12.2014	10'583	1'672	12'255
Bildung	7'532	1'698	9'230
Verwendung	-72	-1'672	-1'744
Auflösung	-3'968	0	-3'968
Buchwert per 31.12.2015	14'075	1'698	15'773

Andere Rückstellungen

Diese Rückstellungen beinhalten stationäre und ambulante Tarifriskiken sowie weitere kurzfristige Rückstellungen.

15 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	OTC Derivate	Haftpflichtfälle	Total
Buchwert per 31.12.2015	6'384	3'237	9'621
Bildung	2'162		2'162
Verwendung			0
Auflösung		-929	-929
Buchwert per 31.12.2016	8'546	2'309	10'854
Buchwert per 31.12.2014	4'487	3'579	8'066
Bildung	1'897		1'897
Verwendung			0
Auflösung		-342	-342
Buchwert per 31.12.2015	6'384	3'237	9'621

OTC Derivate

Die Rückstellung "OTC Derivate" beziffert den Marktwert der Zinsswap-Geschäfte per Ende des Geschäftsjahres. Das Derivat wird zu jedem Stichtag zum aktuellen Marktwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

16 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	Fonds Investitionsbeiträge	Andere zweckgebundene Fonds	Total
Buchwert per 31.12.2015	129'549	1'916	131'465
Äufnung	0	11'195	11'195
Verwendung	0	-11'421	-11'421
Auflösung	-11'202	0	-11'202
Buchwert per 31.12.2016	118'347	1'691	120'037
Buchwert per 31.12.2014	141'520	1'657	143'177
Bildung	0	11'056	11'056
Verwendung	0	-10'797	-10'797
Auflösung	-11'971	0	-11'971
Buchwert per 31.12.2015	129'549	1'916	131'465

Fonds Investitionsbeiträge

Der Fonds entspricht dem Restwert des Teils des Sachanlagevermögens, welches bis Ende 2011 mit Investitionsbeiträgen des Kantons Graubünden und des Gemeindeverbandes Spitalregion Churer Rheintal finanziert wurde.

Die jährliche Auflösung des Fonds geschieht im Umfang der Abschreibungen auf denjenigen Anlagen, welche mit Investitionsbeiträgen finanziert wurden.

Andere zweckgebundene Fonds

Die Fonds werden aus der Arzthonorarabrechnung und Beiträgen von Dritten (Sponsoring) geäufnet. Die Fondsentnahmen unterliegen den reglementarisch festgehaltenen Zweckbestimmungen.

Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung

17 Betriebsertrag

	2015	2016
	Beträge in TCHF	
Fallpauschalen	97'599	97'996
Tagespauschalen	-3	-0
Spital-, Kurzaufenthalter- und Hotelleriepauschalen	14'881	12'865
Fallbeiträge Kanton und Gemeinden	87'151	90'847
Erträge Langzeitpatienten	48	5
Ertragsminderungen	-1'738	-3'439
Pensions-, Betreuungs- und Pflorgetaxen	4'879	4'941
Erträge stationär	202'818	203'214
Tarmed ärztliche Leistung	23'695	26'017
Tarmed technische und übrige Leistungen	33'217	36'595
Medikamente, Material, Implantate ambulant	17'565	19'636
Übrige ambulante Erträge	8'247	12'314
Ertragsminderungen	-1'071	0
Erträge ambulant	81'652	94'562
Übrige Erträge aus Leistungen für Patienten	4'289	4'274
Mieterträge	2'161	2'135
Leistungen an Personal und Dritte	9'299	9'657
Dienstleistungen	4'992	6'073
Sponsoring / Spenden	37	40
Übrige Nebenerlöse	1'364	1'261
Erträge übrige	22'141	23'439
Leistungsabgeltung Bund	44	60
Leistungsabgeltung Kanton	13'252	12'952
Leistungsabgeltung Gemeinden	1'143	1'165
Leistungsabgeltung öffentliche Hand	14'439	14'177
Betriebsertrag brutto	321'050	335'392
Debitorenverluste	-161	-191
Anpassung Delkredere	268	-47
MWST-Abgaben	-384	-393
Sonstige Ertragsminderungen	-59	-31
Ertragsminderungen	-336	-662
Betriebsertrag netto	320'714	334'730

Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung

18 Personalaufwand

	2015	2016
	Beträge in TCHF	
Ärzte	-37'114	-39'226
Pflegepersonal	-52'603	-52'772
Med.-techn./Med.-therap. Personal, Sozialdienste	-23'032	-23'393
Verwaltungspersonal, med. Sekretariate	-25'690	-27'115
Hausdienstpersonal	-11'320	-11'418
Personal technische Betriebe	-3'998	-4'206
Leistungslöhne	0	-55
Personalausleihe	962	761
Besoldungsaufwand	-152'796	-157'424
Arzthonorare	-19'932	-22'091
Sozialleistungen	-22'303	-23'181
Übriger Personalaufwand	-5'046	-5'551
Personalaufwand	-200'078	-208'246

19 Medizinischer Bedarf

	2015	2016
	Beträge in TCHF	
Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte)	-15'917	-17'569
Material, Instrumente, Utensilien, Textilien	-22'821	-24'261
Film- und Fotomaterial	-40	-38
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	-4'421	-4'600
Medizinische, diagnostische und therap. Fremdleistungen	-3'624	-3'862
Übriger medizinischer Bedarf	-52	-81
Medizinischer Bedarf	-46'876	-50'411

20 Liegenschaftsaufwand

	2015	2016
Planungsaufwand	0	-68
Versicherungen	-117	-116
Liegenschaftssteuern / öffentliche Abgaben	-11	-8
Liegenschaftsaufwand	-128	-192

Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung

21 Sonstiger Betriebsaufwand

	2015	2016
Beträge in TCHF		
Lebensmittelaufwand	-4'116	-4'252
Haushaltaufwand	-7'053	-7'008
Unterhalt und Reparaturen	-7'428	-7'741
Anlagenutzungsaufwand	-4'452	-6'442
Übriger Aufwand für Anlagenutzung	-211	-211
Miete und operatives Leasing	-719	-796
Aufwand für Energie und Wasser	-3'110	-2'878
Verwaltungsaufwand	-4'609	-4'525
Informatikaufwand	-3'839	-4'249
Übriger patientenbezogener Aufwand	-662	-786
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-1'959	-1'572
Anteil Eigenfinanzierung an GWL	-1'010	-1'076
Sonstiger Betriebsaufwand	-39'168	-41'536

22 Finanzergebnis

	2015	2016
Beträge in TCHF		
Kapitalzinsertrag	822	305
Übriger Finanzertrag	9	4
Finanzertrag	831	309
Kosten des Geldverkehrs / Zinsaufwand	-73	-38
Wertschriftenaufwand	-2'380	-2'434
Zinsaufwand aus finanziellem Leasing	-12	-37
Finanzaufwand	-2'465	-2'509
Finanzergebnis	-1'633	-2'200

23 Nachweis betriebsfremdes Ergebnis

	2015	2016
Beträge in TCHF		
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds im Fremdkapital	-11'712	-11'428
Auflösung zweckgebundene Fonds im Fremdkapital	11'971	11'202
Fondsergebnis Fonds im Organisationskapital	-310	320
Auflösung Fonds im Organisationskapital	36	56
Übriges betriebsfremdes Ergebnis	0	0
Betriebsfremdes Ergebnis	-16	150

Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung

24 Ausserordentliches Ergebnis

	2015	2016
	Beträge in TCHF	
Auflösung Rückstellungen stationäre Tarifriskiken	5'018	0
Übriger a.o. Ertrag	0	49
Erlös aus Anlagenabgängen	583	0
Bildung Rückstellungen ambulante Tarifriskiken	-4'260	-936
Verlust aus Anlagenabgängen	-679	0
Übriger a.o. Aufwand	-408	-2
Ausserordentliches Ergebnis	254	-889

25 Ertragssteuern

	2015	2016
	Beträge in TCHF	
Laufende Gewinnsteuern	-104	-49
Ausserordentliches Ergebnis	-104	-49